

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 428.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Abonnementspreis für Halle und Querfurt 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erachtet wesentlich günstiger. — Preis: 10 Pfennige. — Druck: 10 Pfennige. — Druckort: Halle a. S., Untermarkt 12. (Sonntagsbeilage). Druck: 10 Pfennige.

Zweite Ausgabe

Abonnementspreis für die außerhalb des Postbezirks liegenden Orte: Halle a. S. und Querfurt 3 M., durch die Post bezogen 3,50 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erachtet wesentlich günstiger. — Preis: 10 Pfennige. — Druck: 10 Pfennige. — Druckort: Halle a. S., Untermarkt 12. (Sonntagsbeilage). Druck: 10 Pfennige.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 158; Nebenamtstelephon 127. Geschäftsleiter: Dr. Walter Hebenleben in Halle a. S.

Dienstag, 12. September 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauer Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

„Arbeitslosenversicherung“

Auf dem deutschen Städtetag zu Bosen wollen die Oberbürgermeister Balltraf-Rön und Dr. Widess-Franfurt a. M. Vorträge über Arbeitslosenversicherung halten. Mit einigen Uebersetzern haben neuerdings bekanntlich die bayerische und die holländische Regierung versucht, den Städten in erster Linie die Verantwortung für die Organisation einer — noch gar nicht als notwendig erklärten — Versicherung gegen Arbeitslosigkeit zuzuwenden. Da man in anderen Bundesstaaten anscheinend ähnliche Aufträge beauftragt, soll der Städtetag Stellung nehmen, und zwar in der Richtung, daß er die den Gemeinden zugeordnete Verantwortlichkeit unter wörtlichem Bedauern an Reich und Staat zurückgibt und zugleich die Regierungen um Unternehmungen über das Versicherungsbedürfnis wie die Mittel zu seiner Befriedigung für die einzelnen Gewerbe- und Arbeiterklassen bittet. Man sieht, die Kommunen wollen zwar die ihnen zugeordnete Arbeitlast wieder dem Ministerium zu thun der Weisheit: „Gammelnann, geh' du voran, du hast die größten Stiefel an!“, aber sie üben sich doch gleichzeitig so, als sei die Arbeitslosenversicherung nicht mehr ein recht wenig durchsichtiges Problem, sondern eine Aufgabe, die sich heute gelöst werden könne und müsse. Ja, die dem Städtetag unterbreiteten Leitsätze wollen sogar bereits einer ganz bestimmten Lösung den Weg weisen. Sie fordern eine verschiedene Regelung für die einzelnen Gewerbe, weil bei diesen die Gründe der Arbeitslosigkeit und das Versicherungsbedürfnis stark abweichend sind und weil auch die grundlegenden Fragen des Zwanges, der Verteilung der Beiträge, der öffentlichen Zuschüsse und des Arbeitsnachweises nur nach den Bedürfnissen der einzelnen Gewerbe beantwortet werden können. Schon dieser eine Satz zeigt, wie der Städtetag, indem er die Arbeitslosenversicherung ziemlich unfreundlich die ererbte Gastfreundschaft kündigt, so nebenbei eine ganz Hand voll wichtigen Fragen mitzubringen soll. Von nachhaltigen Eindruck ist dabei freilich nur die klar ausgesprochene Meinung, daß die bisherigen Versuche der freiwilligen Arbeitslosenversicherung (sogenannte Gesetz- und Köhler-Systeme) als völlig mißlungen anzusehen zu Grunde zu fragen. Man braucht von einem Lokomotivführer der deutschen Sozialpolitik, und wenn die Sterne nicht gelogen, werden sich in Bosen zahlreiche Heizeranwärter vorstellen. Besorgt um die Sicherheit dieses unter Umständen wohlthätigen Eisenbahnzuges, müge ich bald ein reicher Mann finden, der eine recht große und gute Brennstoff-Quelle besitzt. Ist doch nachher gerade zu viel Wollwusch voraus. Nach stellt die Reichsversicherungsordnung im wesentlichen erst auf dem Papier, und Jahr für Jahr wird in Zukunft die von ihr gebrauchte Mehrbelastung sich in der Praxis fühlbar machen. Daneben ist nicht ausgeschlossen, daß in wenigen Wochen auch die Versicherung der Privatangehörigen sprichreif wird. Da ist es wirklich an der Zeit, einmal eine recht lange Erholungsperiode eintreten zu lassen. Ein früherer Staatssekretär hat zwar die Mahnung, endlich einmal mit der Sozialpolitik Satz zu machen, als unfruchtbar abgelehnt; das Klinge so, als wolle eine Fabrik plötzlich ihre Kessel nicht mehr heizen. Ein Mißverständnis. Ihre Mahnung will ja der sozialpolitischen Kompositionellen den bisherigen Inhalt nicht rauben, sondern lediglich behüten, daß dem kostspieligen Bau ohne Rücksicht auf die Tragfähigkeit seines Fundaments immer noch weiterer Stockwerk zugemutet werden. Selbst sozialpolitische Stürmer, wie die für Bosen angefügten beiden Referenten, wollen die Güte haben, die Lage und Leistungsfähigkeit des einzelnen Gewerbes des Auslandes in Rechnung zu stellen. Aber auch diese Rücksicht fordert ein gebieterisches Satz. Freilich denke man hier nicht sofort immer an die große und ob auch bereits vielbesetzte, so doch finanziell meist rückgratlose Industrie, sondern mehr noch an das hart um seinen Fortbestand ringende Handwerk, und die durch ein sozialpolitisches Uebermaß unfruchtbar erworbene Möglichkeit des Ausfluges von Gesellen und Arbeitern zu den wirtschaftlich selbständigen Existenzen. Das Ganze heißt: Der Segen der Sozialpolitik brodt sich bei dem bisherigen Heißhunger in sein Gegenteil zu verwandeln, und längst ist es ja schon dahin gekommen, daß der Wunsch nach mehr erst künstlich in die industriellen Arbeiterfreie getragen wird.

Die Arbeitslosenversicherung vollends führt über die Grenze, die die Einseitigkeit der deutschen Sozialpolitik in offenkundige Ungerechtigkeit verwandelt. Ober ist es nicht auffallende Ungerechtigkeit, daß sich draußen auf dem Lande der Bauer vergeblich fragen muß, woher er die Arbeitskräfte nehmen soll, damit, was Gott hat machen lassen, nicht durch Menschenhand verfaule, und daß andererseits in den Großstädten Tausende von arbeitsfähigen Männern bei Arbeitslosigkeit einen Rechtsanspruch auf Unterstützung haben sollen? Die erwähnte Versicherung soll die Arbeitslosigkeit nur arbeitswilliger und arbeitsfähiger Arbeiter betreffen. Wie aber will sie Arbeitswillige und Arbeitsfähige unterscheiden? Sie deutet an die Auffassung der Beiträge durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Aber würde die Veranlassung auch der Arbeit gegeben nicht erst dann zur Lot

erträglich werden, wenn gleichzeitig, und zwar unter Verwendung von entsprechenden Arbeitnehmern beiträgen, die Arbeitgeber gegen Arbeitslosigkeit versichert würden? Und würde nicht selbst dann die Gewährung öffentlicher Beihilfen der natürlichen Begründung entbehren? Und könnte man sich über diese Fragen hinwegsetzen, so wäre man sich selbst darüber klar, warum die Versicherung bei den Arbeiter-Saison-Gewerben und den sogenannten Gelegenheitsarbeitern einzuführen hat, so bliebe noch immer die Frage, ob sich ein staatlicher Zwang zur Verheißung der Arbeitslosenversicherung wirklich rechtfertigen ließe. Die Herren Balltraf und Widess scheinen die Frage bejahen zu wollen, weil sie den Zwang auch je nach dem Versicherungsbedürfnis der einzelnen Arbeiterklassen abstimmen möchten, und sie malen bereits „den für einzelne Gewerbe manderlei Vorteile bietenden Sparzwang“ (!) mit an die Wand. Wahrscheinlich werden die beprobenen Leitsätze in Bosen angenommen werden; auch Bürgermeister und Stadtväter freuen sich der Entlastung. Aber die Arbeitslosenversicherung wird auch danach keine volkstümliche Forderung sein. F. B.

Die Marokko-Verhandlungen.

Aiderlen-Wächter beim Kaiser.
Ueber den Besuch des Staatssekretärs v. Aiderlen-Wächter beim Kaiser schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Kaiser hat am Sonntag vormittag den Staatssekretär von Aiderlen-Wächter nach Potsdam berufen, um sich vor der Abreise ins Mandat über die Einzelheiten der marokkanischen Verhandlungen und den Vortag halten zu lassen. Der Staatssekretär nahm darauf an der Frühstückstafel teil.

Die französischen Erwägungen über die deutschen Vorschläge werden sich voraussichtlich in Paris längere Zeit hinziehen, aber schließlich entspricht es dem Interesse aller Teile, daß sie nun endlich einmal, so oder so, zu Ende kommen. Es wäre erfreulich, wenn man in Paris nicht zu viel Gewicht auf die Ansicht Englands lege, sondern mit Deutschland allein verhandelte. Die Einmischung Englands kann die Verhandlungen nur verzögern oder sie ganz zum Scheitern bringen, und Frankreich und Deutschland würden den Nachteil davon haben. Die Ansicht der französischen Regierung wird es gewiß verhindern, daß der „Matin“ recht behaft, wenn er schreibt: „Am Grunde ist der deutsche Vorschlag für uns unannehmbar.“ Das Wort schreit nämlich u. a.:

„Der Unterschied zwischen den deutschen neuen Vorschlägen und den französischen ist so stark, daß man überhaupt nicht in die Erörterung von Einzelfragen eintreten könne. Wir haben am vorigen Freitag gesagt, wenn die deutschen Gegenwortschläge nicht allein im Widerspruch stehen zu den Einzelheiten der französischen Vorschläge, sondern auch zu deren Grundfragen, so werde Deutschland von neuem gehalten sein, seine Vorschläge durchzuprüfen. Ein Grund aber ist der deutsche Vorschlag — wir bedauern dies lebhaft — für uns unannehmbar.“

Dem „R.-M.“ wird dagegen „von besonderer Seite“ geschrieben: „Nachdem es nunmehr sogar in Frankreich in der öffentlichen Meinung feststeht, daß die deutschen Gegenwortschläge sich zunächst auf „Garantien“ wirtschaftlicher Ordnung beziehen, sei hiermit nochmals betont, daß Deutschland in seinen Vorschlägen keinerlei Sonderrechte verlangt, auch nach Lage der Dinge gar nicht verlangen kann, sondern daß es sich hauptsächlich um Sicherstellung gegen Monopolisierung öffentlicher Arbeiten, Minen- und Handelsrechte, sowie gegen gewisse Eingriffe in der Zollabfertigung handelt. Garantien, die allen Nationen zugute kommen werden. Nur die Abtretung des Kompenisations-Gebietes würde Gegenstand eines deutsch-französischen Sondervertrages zu bilden haben, alle übrigen Bestimmungen aber als Zusatz des Algieras-Vertrages aufgenommen werden, falls auch die übrigen Signatar-Mächte einem eventuellen deutschen Vorschlage beistimmen, Frankreich das Protektorat über Marokko zu übertragen, falls es die damit verbundenen Verpflichtungen für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den Mächten gegenüber eingulden, so übernehmen bereit ist. In den hiesigen maßgebenden Kreisen herrscht übrigens die Ansicht, daß die Marokko-Angelegenheit in der Haupt- und nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten sollten, bis zum Ende dieser Woche erledigt sein werde.“

Frankreich im Sus.
Wie berichtet wird, hat der Marokko berufende Vertreter der Königlich Preussischen Zeitung seinem Blatte folgende Drohmeldung gesandt: „Ich habe immer mehr den Eindruck gewonnen, daß Frankreich im Süden durch gewaltsamen Druck auf die Eingeborenen gegen die Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes zu wirken sucht. Der Reich von Schabana, dessen Vertreter dem Kriegsschiffe einen Besuch ablegte, wurde bald darauf durch den Reich von Mungi in französischem Auftrage abgeleitet.“

Ein anderer Eingeborener wurde nach Besuch des Schiffes beherbergt und erst auf deutsches Interzession wieder freigelassen. Franzosen kaufen in Mogador große Grundstücke für Koloniallager. Das deutsche Konsulat in Mogador stellte mehreren Deutschen einen Erlaß des deutschen Gesandten Moson sowie ein Schreiben des Kapitäns vom Kreuzer „Berlin“ zu, worin einbringt, daß der Besuch von Gegenden genannt wird, in denen Reich von Europäern ungebührlich sind.“

Ermondung von Deutschen im Sus.
Der „Daily Telegraph“ bringt die Nachricht, daß im Sus vier Deutsche, die die Minengänge unterirdisch hätten, ermordet worden seien. Da hier an amtlicher Stelle eine Bestätigung dieser Mitteilung nicht vorliegt, darf man wohl ihre Glaubwürdigkeit bezweifeln.

Der Ansturm auf die Sparfassen.
Eine Erklärung betreffend den Ansturm auf die Sparfassen erklären, wie schon vorhergehende wurde, die Regierungenpräsidenten in den amtlichen Blättern. Es wird darin ausgeführt, daß die Kriegszucht vorläufig unbegründet ist und nur durch eine leistungsfähige Presse in die Welt gesetzt werden sei. Aber selbst, wenn die Gerüchte einen tatsächlichen Hintergrund hätten, läge keine Veranlassung vor, die gesägten Blätter von den Sparfassen abzugeben, da den Sparern auch im Falle eines Krieges ihr Guthaben nicht verloren ginge. Zudem solle sich jeder Sparer hüten, sein mühsam zusammengebrachtes Kapital aus Kriegsursach abzugeben. Die Erhöhung habe geleistet, daß es schwerer fällt, einmal abgebenes Geld der Sparfasse wieder vollständig zurückzuführen. Die Anträge werden gegenüber dem Ansturm auf die Sparfassen ebenfalls beruhigend sein. In den Blättern werden die Leser über die Haltlosigkeit der Kriegsgeschichte aufgeklärt und die Gemeindevorstände sind ersucht worden, durch Ausübung in den Gemeindefällen die Einwohnerschaft vor unüberlegtem Handeln zu warnen.

Spaniens Forderungen.
Der Korrespondent des „New-York Herald“ in San Sebastian will erfahren haben, daß, wie auch die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich ausfallen mögen, die spanische Regierung entschlossen sei, für die spanische Einflüsse die vielen Privilegien zu verlangen, wie sie Frankreich in der seinigen erhalten wird. Sollte man im deutsch-französischen Uebereinkommen Spanien vergessen, so würde die spanische Regierung sofort ihre Forderungen präsentieren. Die spanische Regierung regnet damit, daß die öffentliche Meinung des spanischen Volkes sich eine andere Behandlung nicht gefallen lassen werde. — Unterbelien erklärt Spanien seine Streitmacht in Marokko ganz ererblich.

Das Kaisermanöver.

Der Kaiser, welcher am Montag früh bald nach 5 Uhr Boitzenburg im Automobil verlassen hatte, verweilte von 7 bis gegen 9 Uhr in der Gegend von Reddemmin und traf gegen 10 Uhr bei Heinrichswalde südlich Friedland ein, wo er zu Pferde stieg. Der Chef des Generalstabes, v. Wolke, begleitete den Kaiser auf der Fahrt von Reddemmin nach Heinrichswalde. Die Bewegungen der beiden Parteien am gefrigen Vormittag entsprachen den bereits gemeldeten Umständen. Die 41. Division ging zurück. Das blane Senkflügel arbeitete vom frühen Morgen an. Das blane Senkflügel war aufgezogen und konnte eine Reihe von Manövern erlassen. Das Wetter war schön und ziemlich warm. — Rot besteht aus mehreren Armeen, deren östliche die dritte Armee ist, die aus dem 9. und 2. Armeekorps, welche bei Demmin beginn, Anklam standen und deren Vorposten von Kreptom bis Duderow reichten, und der verführten 18. Kavallerie-Brigade bei Waren zusammengelegt ist. Blau hat ebenfalls mehrere Armeen, deren östliche die erste heißt. Diese besteht aus dem 20. und dem Garde-Korps und stand südlich von Prenzlau. Jedoch hatte sich die 41. Infanterie-Division am Landgraben nördlich Friedland eingegraben. Die Garde-Kavallerie-Division stand bei Strasburg. Rot beabsichtigte gestern, in südlicher Richtung weiterzumarschieren und den gegenüberliegenden Feind zu schlagen, ehe er verläßt wird.

Auf ein am Sonntag abend eingegangenes Telegramm der Heeresleitung, daß blane Truppen aus Süddeutschland und Schlesien mit der Eisenbahn herabgeführt würden, wurde befohlen, daß das 9. Korps auf Stargard, das 2. Korps auf Gollin marschieren sollten. Starke Boichten sollten Uebergänge über den Landgraben öffnen, im Belonderen sollte die 17. Division Uebergänge über den Landgraben ergötzen und die 18. Division ihr folgen. Die dritte Division sollte über den Sandelph bis Friedland marschieren und die 4. Division ihr folgen. Die 18. Kavallerie-Brigade sollte südlich des Teltow-Sees vorrücken und die Linie Wabel—Munehals bis Mittag erreichen. Beim Armeekorps Oberkommando blane war am Sonntag abend der Befehl eingegangen, daß die erste Armee den geländeten Gegner angreifen sollte. Die 41. Division erhielt demgemäß den Befehl, unter Vermeidung entscheidender Kämpfe möglichst starke rote Kräfte auf sich zu ziehen und westlich auf die Linie Hirttenwerder—Wolke zurückzugehen. Die Garde-Ko-

Öffentliche Stadtverordnungsung.

Salle a. E. 11. September 1911.

Vorliegender: Stadt-Vorherr Scheinmat Dr. Schmidt-Rimpler. Dieser dankt dem stellvertretenden Vorsitzenden, Stadtrat, für die gegenwärtig erledigte Angelegenheit der Erweiterung der Stadthalle...

Die Stadtbau, der die Stadtverordnungsung und Genossen beauftragt, das bestehende Werk, Magistral darüber zu befragen, ob er Schritte bei der Regierung zu unternehmen gedenkt...

Der Antrag, den die Sozialdemokraten für ein Antrag eingegangen, die Verammlung solle den Magistrat ersuchen, die im November stattfindenden Stadtverordnungsung wahlen auf einen Sonntag anzusetzen...

1. Gefährliches. Der Vorsitzende bringt folgenden Vorschlag vor: Die die Magistral-Anträge, Petitionen usw. der Tagesordnung angehängt sind, sollen in Zukunft auf die Beschlüsse der vorbereiteten Ausschüsse so weit als möglich mitgeteilt werden...

4. Bildung eines Vorstandes für die Frauensalze. Hierüber berichtet Stadtrat Meyer. Der Vorschlag des Magistrats geht dahin: a) zu beschließen, daß für die Frauensalze Ausschüsse in den Bezirken...

5. Ergebnis der außerordentlichen Revision der Sparcasse. Stadtrat Colberg berichtet aus dem dem Magistrat vorgelegten Protokoll über die außerordentliche Revision der Sparcasse durch den Kommissar des Herrn Regierungspräsidenten von Werber am 27. April.

6. Nachbemüherung der im Rechnungsjahr 1910 beim Getreideamt eingetretenen Unregelmäßigkeiten. Verammlung genehmigt den vorgenannten Jahresbericht des Getreideamtes für 1910 und die eingetragenen Ersatzleistungen von 297,45 Mark.

Lezte Telegramme.

Zum Kampf in der Metallindustrie.

Berlin, 12. Sept. Nachrichten aus Leipzig zufolge wurden die Verhandlungen der eingekerkerten Kommission im Kampfe der sächsischen Metallindustrie von den Arbeitgebern abgebrochen. Gestern vormittag hatte eine Sitzung des Verbandes der Metallindustriellen stattgefunden...

Eine glatte Erfindung.

Berlin, 12. Sept. Der 'New-York Herald' hatte eine Nachricht gebracht, nach der die russische Regierung

den größten Teil ihrer Guthaben bei den deutschen Banken und Bankiers zurückgefordert, gefordert habe. Diese Nachricht ist nach Informationen aus besserer Quelle glatt erfinden.

Die Wanderslotte.

Riel, 11. September. Die Torpedobootsflotten der Wanderslotte sind heute abend 9½ Uhr in den hiesigen Hafen eingelaufen. Bald darauf folgten das erste Miniergeschwader und die Aufklärungsflotte. Ersteres, das sich bei Segeln von dem übrigen Teil der Flotte getrennt hatte, ist nach Wilhelmshaven abgegangen.

Nach glänzend abgegangen.

Goldap (Ostpr.), 12. Sept. In einer Scheune in Meldeken, in der 100 Soldaten einquartiert waren, brach Feuer aus. Die Soldaten retteten das nackte Leben. Die Wechre und Tornister verbrannten.

Die Lage in Maroffo.

Paris, 11. September. Die 'Agence Havas' meldet aus Iez vom 8. September: Die Verbindungen mit Sefru sind durch Häuserabgeschnitten. Ein Soldat der Besatzung wurde getötet und mehrere Verwundete verlegt. Zur Sicherung der Straße wird eine Truppenabteilung abgedandt werden.

Am einen reichen Flugpreis.

San Francisco, 12. Sept. Der Flieger Dooler hat heute den Flug nach New-York angetreten, für den ein Geispreis von 50 000 Dollar ausgesetzt ist.

Börsen- und Handelsteil.

Die Pariser Börse.

Aus Paris, 11. September wird uns gemeldet: Der langsame Fortschritt in den französisch-deutschen Verhandlungen über die Franco-Belgische Angelegenheit wird auch heute an der Fondsbörse einen lebhaften Einfluß ausüben. Die Eröffnung vollzog sich bei unregelmäßiger Kursbewegung. Französische Rente schwächte sich ab. In sonstigen Pariserwerten herrschte wenig Regsamkeit.

A. Produkte und Warenmärkte.

Getreide, Mehl, Rohstoffe und Futtermittel.

Berlin, 11. September. (Mitteltägliche Notierungen der Produkten-Börse.) Weizen per 1000 kg. Juli 200—204 M. ab Bahn. Normalkweizen 755 g. Abnahme im September 208 bis 206,75 M. Abn. im Oktober 210,00—210,00 M. Abn. im Debr. 216,75—214 M. Abnahme im Mai 1912 218,75—217,25—218 M. Tendenz: flau. Roggen für 1000 kg. Juli 182—183 M. ab Bahn. Normalkweizen 112 g. Abnahme im Sept. 108 bis 109 M. im Oktober 109,25—107,50 M. Abn. im Debr. 192,00 bis 189,50 M. Abnahme im Mai 1912 197,00—198,00 M. Tendenz: flau. Hafer für 1000 kg. Normalkweizen 450 g. Abn. im September 187,00—186,00 M. Abnahme im Oktober 191,75—191,00 M. R. Tendenz: matter. — Weizen für 1000 kg. (ohne Umsatz bei den Börsen.) Abnahme im Debr. 171,00 M. Tendenz: fest. Weizenmehl per 100 kg brutto einfaß. Sad ab Bahn und ab Spindel. R. No. 00 28,25—29,50 M. feinste Marken über No. 00 bez. Tendenz: matter. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1: 22,70—22,50 M. Tendenz: matter. — R. No. 0 für 100 kg mit Fein. Abnahme im Oktober 70,20—71,40 M. Abnahme im Debr. 70,20 bis 71,80—71,70 M. Abnahme im Mai 1912 69,20—70,10 M. Tendenz: fest.

Frühmarkt. (Mitteltägliche Notierungen.) Berlin, 11. Septbr. Weizen loco ab Bahn und frei Walle, 205—207 M. Mai 1912 — M. im Oktober — bis — M. im Debr. 217,50 bis 217,25 M. — Roggen loco ab Bahn und frei Walle, 183—186 M. Abnahme im Mai 1912 195,00 M. Abnahme im September — M. im Oktober — bis — M. im Debr. 192,50—192,50 M. — Weizen, feinste inländische Futtergetreide 182,00—187,00 M. schwäbe do. 188,00—200,00 M. russische und Donau leichte 166,00 bis 172 M. do. schwere 172—177 M. frei Walle und ab Bahn. — Hafer, neuer mittel, mittel, dom. u. pol. feinst. fein 199—205, do. mittel 198—199 do. gering 192—195, alt. russ. feinst. 191 bis 197 M. — Weizenmehl 185 bis 187 M. Lieferung Dezember —, Mai — M. ab Walle und ab Bahn. Weizen, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,75—14,25 M. — Getreide, amerikanischer weitz 177 bis 183 M., do. abfallender 164—169 M. runder 176—182 M. do. abfallender 158—182 M. feinst. und mittel. — R. frei Walle. — Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 178 M. russische do. 178—182 M. feinst. Erbsen 188 M. — Weizen 188 bis 192 M. — Weizenmehl 00 loco 26,50—29,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loco 23,00 bis 25,70 M. Weizenmehl feinst. loco 13,75—14,25 M. feinst. loco 13,

Table containing market data for various types of securities, including bonds (Anleihen), stocks (Aktien), and other financial instruments, listed by issuer and value.

Main table of stock market transactions, listing company names (e.g., Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft), their stock prices, and trading volumes.

Table of exchange rates and other market-related information, including gold prices, foreign exchange rates, and interest rates.